

## Wie gelang es der bolschewistischen Partei im Herbst 1917 ihre Alleinherrschaft zu errichten ?

Kurze Zeit nach der Februarrevolution zeigte sich, daß die Provisorische Regierung und der Petrograder Sowjet wenig von dem einlösten, was sie versprochen hatten. Zum Beispiel ging der Krieg weiter und die Landreform wurde immer mehr hinausgezögert. Die Bauernaufstände im fast gesamten Land stiegen im 2. und 3. Quartal 1917 um etwa das 6-fache im Gegensatz zum 1. Quartal an.

Die Bolschewiki unter Lenin und Trotzki sahen in den wachsenden Widersprüchen die Möglichkeit, die Macht über die Sowjets an sich zu reißen. Als Lenin von der in Rußland herrschenden Februarrevolution erfuhr machte er sich umgehend unter Unterstützung der Deutschen von seinem Schweizer Exil auf nach Rußland. Als er am 16. April 1917 in Petrograd eintraf, begründete er seine neue Strategie zur Errichtung einer Sowjetmacht unter Hegemonie seiner Partei. Lenin wollte eine bolschewistische Mehrheit in den Sowjets erringen, um die Provisorische Regierung zur Machtübergabe an die Sowjets zu zwingen. Um die Mehrheit in den Sowjets zu erlangen, machte er den Massen Versprechungen, wie die Land- und Bodenreform sowie das sofortige Ende des Krieges zu verwirklichen.

Nach dem gescheiterten Putschversuch der Bolschewiki im Juli 1917 und dem durch sie vereitelten rechten Putschversuch unter General Kornilow konnten die Bolschewiki nun triumphieren, dass sie die Demokratie vor der Diktatur gerettet hatten. Durch diese Aktionen stieg ihr politischer Einfluß und sollte ihnen zum 2. Gesamtrussischen Sowjetkongress im Herbst die Mehrheit sichern. Doch Lenin bestand darauf, dass noch vor diesem Kongreß die Bolschewiki die Macht durch einen Aufstand eroberten. Dieser Plan von einem Aufstand wurde durch den Beitritt Leo Trotzki's und seiner 4000 Mann starken linksradikalen Splitterpartei im August 1917 positiv beeinflusst, unter anderem auch dass Trotzki Vorsitzender des Petrograder Sowjets war und damit den Oberbefehl über die Petrograder Garnison und der baltischen Flotte hatte. So besaßen die Bolschewiki nun auch militärische Streitkräfte um ihren Plan in die Wirklichkeit umzusetzen. Die provisorische Regierung hatte damit aber ihr militärisches Machtpotential in der Hauptstadt verloren.

Unter dem Drängen Lenins nahm der 6. Parteitag der SDAPR im August 1917 Kurs auf einen bewaffneten Aufstand um die Provisorische Regierung noch vor dem 2. Gesamtrussischen Sowjetkongress zu entmachten.

Trotz der Vorkehrungen Ministerpräsident Kerenski am 6. November 1917 die Bolschewiki durch Auslaufen des Kreuzers Aurora und den Kappen aller Telefonverbindungen zum bolschewistischen Parteisitzes von ihrem Plan abzubringen wurde der Aufstand durchgeführt. Denn Trotzki hatte diese Maßnahmen rückgängig gemacht und ging selbst in die Offensive über. So besetzten am 7. November Rote Garden und Soldaten aus den Betrieben ohne Kämpfe alle strategischen Punkte; sie besetzten Bahnhöfe, Telegrafämter wichtige Zufahrtsstraßen und schließlich auch das Winterpalais. Nur ein Faruenbataillon rückte zur Verteidigung der Provisorischen Regierung aus. Kerenski verließ unterdessen unter dem Vorwand, dass er Hilfe holen wolle die Stadt und sein Kabinett wurde gegen 23 Uhr als der 2. Gesamtrussische Sowjetkongress seine Arbeit aufnahm eingenommen. Schließlich um 2 Uhr war der gesamte Regierungssitz eingenommen. Trotz dieses Putsches verloren dank des genialen Plan Lenins nur 46 Menschen das Leben und etwa 50 wurden verletzt.

Im laufenden Sowjetkongress hatten von den 670 Abgeordneten 70 Sozialrevolutionäre und Menschewiki aus Protest die Tagung verlassen, lehnten jede weitere Zusammenarbeit mit den Bolschewiki ab und gründeten am 9. November eine Art Gegenregierung namens „Allrussisches Komitee zur Rettung des Vaterlandes“. Die Bolschewiki gründeten den Rat der Volkskommissare unter Leitung Lenins. Die Abgeordneten wählte ein Exekutivkomitee, das Lew Kamenew als Präsident Rußlands leitete. In der folgenden Zeit herrschte aber die Lenin-Regierung per Dekret

und so wurde die Legislative fast einflusslos. Sofort erfüllte Lenin seine Versprechungen und gab das Dekret über den Grund und Boden sowie das Dekret über den Frieden heraus. Um ihre Macht zu stärken verfolgten die Bolschewiki politische Gegner ebenfalls per Dekret, so verhafteten sie die Führer der Kadettenpartei, da sie der Meinung waren, dass, weil sie Verbindungen mit dem Bürgerkrieg Kornilows und Kaledins gegen die Revolution waren, Volksfeinde wären.